



Nachhaltigkeitsbericht ibc-: hetzendorf

Nachhaltigkeitsbericht 2010



International Business College Hetzendorf
Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Wien 12
Hetzendorfer Straße 66-68
1120 Wien

www.ibc.ac.at





Inhaltsverzeichnis

Vorworte	Seite 2
Das ibc-: hetzendorf stellt sich vor	Seite 6
Leitbild	Seite 7
1. Das ibc-: als Anbieter von Nachhaltigkeit in der Bildung	Seite 8
2. Das ibc-: als Ort der Beschäftigung und des Lernens	Seite 11
3. Nachhaltiges Ressourcenmanagement am ibc-:	Seite 14
4. Das ibc-: als Partner der Wirtschaft	Seite 17
5. Die soziale Verantwortung des ibc-:	Seite 21
6. Das ibc-: im Dialog mit der Gesellschaft	Seite 24
Impressum	Seite 28



BMLFUW/Newman



Vorwort des Umweltministers

Bildung ist der Schlüssel, um einen gesellschaftlichen Wandel in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung zu verwirklichen und gemeinsam eine lebenswerte Zukunft zu gestalten. Die UNO hat aus diesem Grund die Jahre 2005 bis 2014 zur Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" ausgerufen. In Österreich setzen wir die vereinbarten Ziele im Rahmen der „Österreichischen Strategie zur Bildung für nachhaltige Entwicklung“ um. Schwerpunkte sind hier etwa die Gleichstellung von Frauen und Männern,

Gesundheitsförderung, Ländliche Entwicklung, Nachhaltiger Konsum und Umweltschutz. Auch wenn der Klimawandel eine Bedrohung darstellt, ist der Schutz unserer Umwelt und des Klimas eine große Chance und ein wichtiger Wirtschaftszweig, den wir nutzen müssen. Beispielsweise schaffen wir mit den green jobs zahlreiche Arbeitsplätze, denen die Zukunft gehört und die frisches Grün auf den Arbeitsmarkt bringen.

Bildung im Bereich der nachhaltigen Entwicklung ist insbesondere bei unserer heranwachsenden Generation sehr wichtig. Ich habe bereits 80 Schulen mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet, weil sie über ihren Bildungsauftrag hinaus mit großem Engagement Umwelt- und Qualitätsbewusstsein sowie Nachhaltigkeit leben und an ihre Schüler/innen vermitteln. Auch die Bundeshandelshandelsakademie und Bundeshandelsschule International Business College Hetzendorf trägt mit ihren innovativen und kreativen Ideen maßgeblich zu einer nachhaltigen Schulentwicklung und zur Umweltbildung bei. Ich hoffe, dass zukünftig viele weitere Schulen diesem Vorbild folgen und somit unsere Kinder und Jugendlichen zu umweltbewusstem und nachhaltigem Handeln anregen.

DI Niki Berlakovich
Umweltminister



Vorwort der Bezirksvorsteherin des 12. Wiener Gemeindebezirkes

Das International Business College Hetzendorf zählt, und das kann ohne Übertreibung bemerkt werden, zu den angesehensten und renommiertesten Schulen, wenn es gilt, praxisbezogene wirtschaftliche Ausbildung zu vermitteln.

Gerade in einer Zeit, in der Begriffe wie Globalisierung dominieren, und diese einem sich immer schneller entwickelnden und stattfindenden Wandel unterworfen ist, kommt einer profunden, den internationalen Erfordernissen gerecht werdenden Ausbildung größte Bedeutung zu.

Wie uns der Nachhaltigkeitsbericht 2010 auf eindrucksvolle Weise vermittelt, bietet das International Business College Hetzendorf nicht nur momentane Qualität, sondern orientiert sich an nachhaltigen Entwicklungen. Die Schule entspricht sohin nicht nur den gegenwärtigen Standards, sie vermittelt auch Angebote, die besonders in Zukunft von größtem Nutzen sein werden.

Als Bezirksvorsteherin bin ich jedenfalls sehr stolz, diese Institution in unserem Bezirk beheimatet zu wissen.

Gabriele Votava
Bezirksvorsteherin des 12. Wiener Gemeindebezirkes



Vorwort der Umweltausschussvorsitzenden des 12. Wiener Gemeindebezirkes

Als Umweltausschussvorsitzende in Meidling bin ich sehr stolz auf die Aktivitäten des International Business College Hetzendorf.

Es ist überaus wichtig, sich auf allen Ebenen mit dem Umweltschutz zu beschäftigen. Erst mit dem Bewusstsein, dass jeder Einzelne und jede Einzelne einen Beitrag leisten kann und soll, sind Veränderungen möglich. Die Schülerinnen und Schüler sind ein Garant dafür, dass die Ergebnisse auch im Freundes- und Bekanntenkreis, aber auch innerhalb der Familie besprochen und verbreitet werden.

Mein besonderer Dank gilt den Lehrerinnen und Lehrern die dem Umweltschutz jenen Stellenwert einräumen, den er braucht.

Viel Glück, Kraft und Erfolg für die zukünftigen Vorhaben!

Margit Nemec
Umweltausschussvorsitzende des 12. Wiener Gemeindebezirkes



Vorwort des Landesschulinspektors

Nachhaltigkeit hat als Schlagwort Konjunktur. Die tatsächliche Umsetzung erfordert ein Umdenken in vielen gesellschaftlichen Bereichen – einer der bedeutendsten ist das Bildungswesen. In den Berufsbildenden Mittleren und Höheren Schulen ganz Österreichs stehen Kompetenzorientierung und Bildungsstandards auf der Agenda. Die Wiener HAK als regionales Bildungsangebot hat unter Nutzung des St. Galler Managementmodells ihre Inhalte und Methoden am nachhaltigen Wirtschaften orientiert – die aktuelle Finanz- und Wirtschaftskrise bestätigt diese Schwerpunktsetzung. Das ibc-: hetzendorf hat den Ball aufgegriffen und sich als Standort auf vielen Ebenen mit Nachhaltigkeit auseinandergesetzt. Dieses Bemühen widerspiegelt der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht.

Er zeichnet das Bild einer aktiven Bildungseinrichtung auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft!

AL Mag. Walter Grafinger
Landesschulinspektor



Vorwort des Schulleiters

Das International Business College ist eine Schule, die systematisch ihre Qualität verbessert und sich dabei am Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung orientiert.

Qualität ist das "Vermögen einer Gesamtheit inhärenter Merkmale eines Produkts, eines Systems oder eines Prozesses zur Erfüllung von Forderungen von Kunden und anderen interessierten Parteien" - so wird es in der DIN 9000, einer privatwirtschaftlichen Norm, formuliert. Überträgt man dieses Qualitätsverständnis auf Schulen, so wird schnell klar, dass

Schulqualität die Frage, ob die Lehrer/innen guten Unterricht machen und die Schüler/innen die Lernziele erreichen, zwar mit einschließt, dass diese zentrale Frage aber keineswegs isoliert betrachtet werden kann.

Daher hat das International Business College als eine der ersten Schulen Österreichs bereits 1996 mit dem EFQM¹ Modell ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem eingeführt. Zusätzlich zum umfassenden Qualitätsbericht gibt es noch ein jährliches Management Review und ein Audit durch den Landesschulinspektor.

Damit wurde ein nachhaltiger Schulentwicklungsprozess eingeleitet, an dem Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler und Eltern engagiert und erfolgreich beteiligt sind. Curricularen Entwicklungen wie die der Bilingualen Handelsakademie, der COOL² Handelsschule und den Sonderformen, stehen additive Bildungsangebote im Rahmen des ibc-: Puzzles wie Mediation, Cultural Tutor, Potentialentwicklung und Laufbahnplanung, Kunst und Kultur, um nur einige zu nennen ergänzend zur Seite. Kooperatives offenes Lernen, E-Learning, Blended Learning, das Lernen in Projekten, die Arbeiten für das Umweltzeichen, sowie Portfolioarbeit fördern als nachhaltig eingeführte Unterrichtsmethoden die Selbstständigkeit und Selbstverantwortung der Schülerinnen und Schüler und ihre Entwicklung zum Entrepreneur und Citoyen.

Der nun vorliegende erste Nachhaltigkeitsbericht, der Beispiele der Schulentwicklung beinhaltet, zeigt deutlich, wie Schülerinnen und Schüler in die nachhaltige Qualitätsentwicklung eingebunden sind, und stellt einen weiteren Meilenstein im Total Quality Management des ibc-: Hetzendorf dar.

HR Mag. Dieter Wlcek

Direktor

¹ EFQM ist ein Unternehmensmodell, das 1988 von der European Foundation for Quality Management entwickelt wurde

² COOL bedeutet fächer- und klassenübergreifende kooperative, offene Lernformen.



Vorwort der BMHS-Gewerkschaft

Die kaufmännischen Schulen spielen eine wichtige Rolle innerhalb der BMHS³ und für den Wirtschaftsstandort Österreich. Zu den kaufmännischen Schulen gehören die Handelsakademie, die Handelsschule sowie die Sonderformen HAK für Berufstätige, Kolleg und Kolleg für Berufstätige sowie der Aufbaulehrgang welche alle am ibc-: Hetzendorf geführt werden.

In Österreich besuchen etwa 43 000 Schüler/innen an 109 Standorten die Handelsakademie und etwa 11 000 Schüler/innen an 107 Standorten die Handelsschule.

Das ibc-: nimmt innerhalb der kaufmännischen Schulen eine herausragende Position ein – nicht nur wegen der Schulgröße (1 500 Schüler/innen und 150 Lehrer/innen) sondern vor allem wegen der umfassenden Ausbildungsangebote an der Tages- und Abendschule und der erfolgreich durchgeführten Qualitätsinitiativen.

Wenn es eine Innovation im kaufmännischen Schulwesen gibt – das ibc-: gehört zu den ersten Anwendern.

Das ibc-: stößt auf breite Akzeptanz bei den Unternehmer/innen; den Absolvent/innen stehen alle Karrierewege in Beruf und Studium offen.

Die Sparpakete der vergangenen Jahre sind zwar nicht spurlos an den kaufmännischen Schulen und auch nicht am ibc-: vorübergegangen, doch durch gemeinsame Anstrengungen der Schulleitung, der Lehrer/innen und der Schulpartner ist es gelungen, das Qualitätsniveau zu halten.

In Zukunft wird es notwendig sein, auch die kaufmännischen Schulen mit mehr Ressourcen auszustatten und durch Modernisierung der Lehrpläne (insbesondere für die Handelsschule) und adäquate Einstufung im nationalen und europäischen Qualifikationsrahmen die Positionierung dieses Schultyps weiter zu verbessern und das Qualitätsniveau anzuheben.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht informiert in eindrucksvoller Weise über die umfangreichen Aktivitäten und Schulentwicklungsprozesse am ibc-:, welche ich als Lehrer und Gewerkschaftsfunktionär miterleben darf.

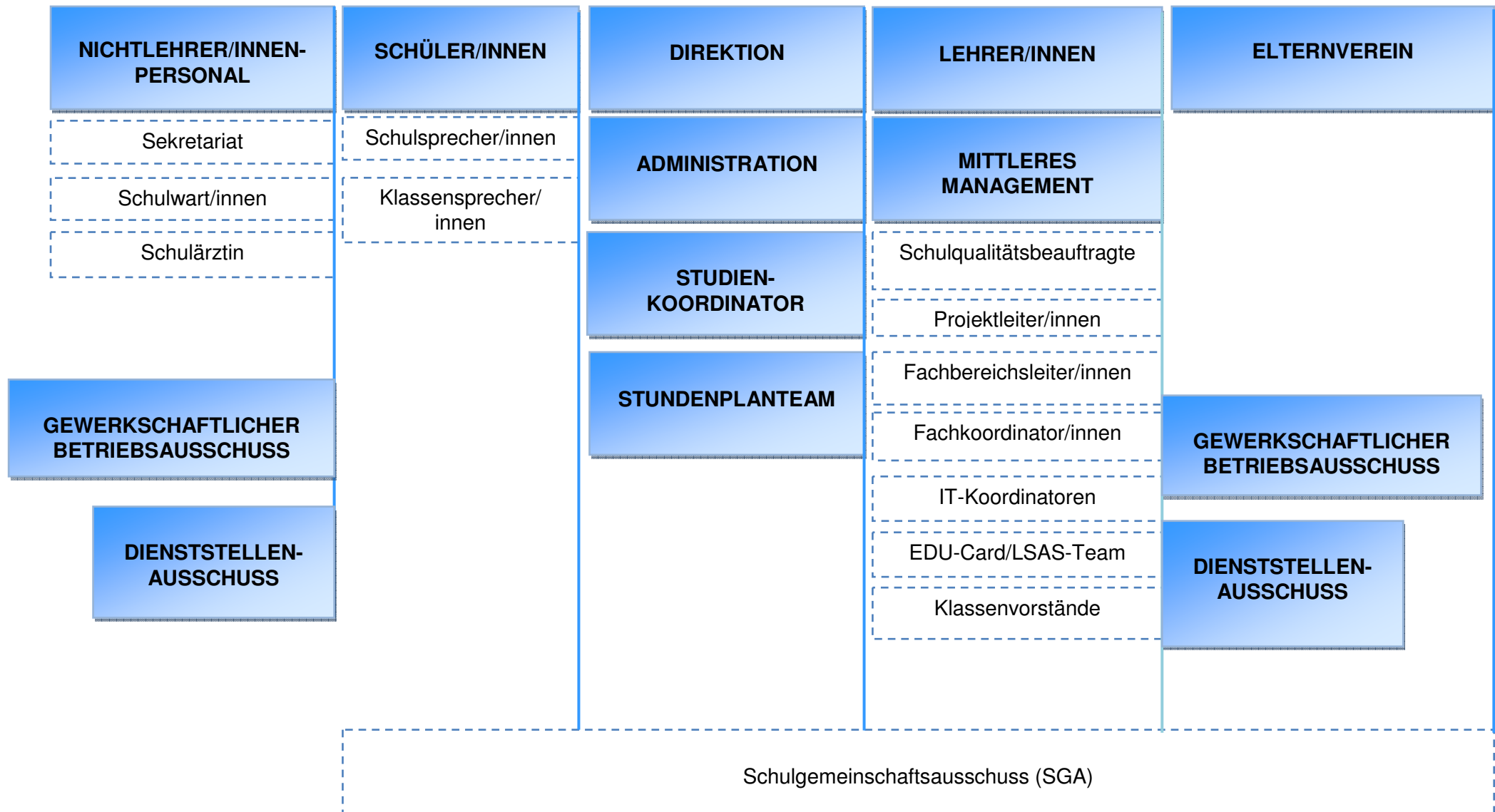
Jede Lehrerin und jeder Lehrer kann stolz sein, in dieser Schule einen Beitrag zur Erfolgsgeschichte des kaufmännischen Schulwesens in Österreich zu leisten!

Prof. Dr. Fritz Auer
BMHS-Gewerkschaft
Lehrer am ibc

³ BMHS-Berufsbildende Mittlere und Höhere Schulen



International Business College Hetzendorf





Das ibc -: hetzendorf stellt sich vor

Standort	Hetzendorfer Straße 66-68 1120 Wien
Website	www.ibc.ac.at
SchülerInnenanzahl	1700 in 64 Klassen/Semestern
Mitarbeiter/innenanzahl	165
Gründung	1911 als Privathandelsschule in der Wenzgasse 7, 1130 Wien 1974 Übersiedlung in die Hetzendorfer Straße 66, 1120 Wien
Folgende Schulformen werden am ibc -: hetzendorf angeboten:	

Tages – Schulformen

Handelsakademie mit schulautonomen Fachrichtungen (5 Jahre)

- Management – Controlling – Accounting (MCA)
- Internationales Marketing einschließlich Wirtschaftsanalysen (IMW)

Bilinguale Handelsakademie (5 Jahre) mit der Fachrichtung

- Bilingual International Business Studies

Kaufmännisches Kolleg (4 Semester)

Kaufmännisches Bilinguales Kolleg (4 Semester)

Aufbaulehrgang (3 Jahre)

Handelsschule (3 Jahre)

Abend - Schulformen für Berufstätige semesterweise

Handelsakademie und Handelsschule für Berufstätige (8 bzw. 4 Semester)

Kaufmännisches Kolleg für Berufstätige (4 Semester)

Demokratiepreissaal

Konferenzen und Veranstaltungen aller Art werden im neuen Mehrzweck-Saal mit modernster Multimedia-Technik abgehalten, der mit dem Preisgeld von € 15.000,- der Margaretha Lupac-Stiftung des Österreichischen Parlaments renoviert wurde.



Abbildung 1: Feierliche Eröffnung des Demokratiepreissaales am ibc -: hetzendorf durch die Nationalratspräsidentin Barbara Prammer am 27.05.2010

Hetzendorfer Schule gewinnt Demokratiepreis

Der von der 1999 verstorbenen Wienerin Margaretha Lupac gestiftete Demokratiepreis ging dieses Jahr an das Ibc -: hetzendorf. Die multikulturelle Bundeshandelsakademie und -schule unterstützt viele demokratische Mitgestaltungsmöglichkeiten im laufenden Schulbetrieb. Zudem gibt es Politiker-Diskussionen oder den Freigegegnand „Kunst und Kultur“.

Kurier, 02.07.2004

Übungsfirmen

Die Arbeit in den 12 Übungsfirmen des ibc -: hetzendorf findet im **Betriebswirtschaftlichen Zentrum**, das einem modern eingerichteten Großraumbüro mit 15 Computern (mit Internetanschluss) entspricht, statt. Es ist mit Laser- und Farbtintenstrahlendrucker, LC-Display, Kopiergerät, Telefonanlage mit Faxgerät, Video-beamern, Scannern und OH-Projektoren ausgestattet.

Einsatz digitaler Medien

Das ibc -: hetzendorf stellt seinen Schüler/innen IT-Infrastruktur zur Verfügung, in unterschiedlichen Fächern wird in digitalen Lernformen gearbeitet.

Es gibt **13 IT-Säle**, die mit Computerarbeitsplätzen und Internetanschluss ausgestattet sind. Für die Notebookklassen gibt es eigene Klassenräume mit W-LAN, sowie sichere Kästen für die Verwahrung der Notebooks.



Leitbild

Mission des ibc -: hetzendorf ist es, die Bedürfnisse von Schüler/innen und der Gesellschaft nach praxisbezogener, wirtschaftlicher Ausbildung zu erfüllen, mit dem Ziel, möglichst viele Schüler/innen optimal für Studium, Berufswelt und Leben in der Gesellschaft vorzubereiten.

Neben Fachwissen werden auch Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit, umweltorientiertes Handeln, Teamarbeit, Fortbildungsbereitschaft und vernetztes Denken mittels innovativer Unterrichtspraktiken gefördert und geschult.

Im Sinn seiner Mission und Zielsetzung bietet das ibc -: hetzendorf maßgeschneiderte Schulformen für Aus- und Weiterbildung.



Abbildung 2

Das ibc-: strebt ständig nach Verbesserung und Entwicklung.

Das ibc-: hetzendorf stellt sich durch folgende Imagefaktoren in der Öffentlichkeit dar:

- **international**

Dies geschieht insbesondere durch Kontakte mit Partnerschulen, durch Schüleraustausch, das Angebot verschiedener Fremdsprachen sowie durch zweisprachig geführte HAK- und Kollegklassen.

- **praxisbezogen**

Durch realitätsnahen, handlungsorientierten Unterricht, Projekte und Übungsfirmen, legen wir wichtige Grundlagen für die berufliche Praxis.

- **teamorientiert**

Unsere Schule ist durch ein gut funktionierendes soziales Klima auf allen Ebenen, durch eine gelebte Feedback-Kultur, transparente Entscheidungsstrukturen, umwelt- und gesundheitsbewusstes Denken geprägt.

- **technologisch am neuesten Stand**

Unsere Arbeit wird durch neueste EDV-Ausstattung und Computersysteme sowie ein modern ausgestattetes Betriebswirtschaftliches Zentrum und ein multimediales Selbstlernzentrum unterstützt.

- **umwelt- und gesundheitsbewusst**

Durch die Umsetzung der Kriterienbereiche des Österreichischen Umweltzeichens für Schulen und Pädagogische Hochschulen gibt das ibc-:hetzendorf seinem Streben nach gelebtem Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein im Sinne nachhaltiger Entwicklung Ausdruck.

- **ganzheitlich nach den Richtlinien des St.Galler Managementmodells**

Die Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft wird ganzheitlich im Sinne des St. Galler Managementmodells verstanden



1. Das ibc-: als Anbieter von Nachhaltigkeit in der Bildung

Fachliche Ausbildung

Das breitgefächerte Bildungsangebot mit seinem Schwerpunkt Internationale und Nachhaltige Entwicklung am ibc - : hetzendorf steht allen, die an **Aus- und Weiterbildung** interessiert sind, in gleichem Ausmaß zur Verfügung. Das ibc-: hetzendorf bietet die Möglichkeit, Schulabschlüsse gebührenfrei zu erlangen oder nachzuholen. Das Bildungsangebot am ibc-: hetzendorf steht nicht nur Jugendlichen offen, sondern bietet Personen jeden Alters die Chance, den gewünschten Abschluss (HAK, HAS) zu erlangen.

Die internationale Orientierung wird in folgenden Angeboten sichtbar:

- Angebot zweisprachig geführter Klassen
- Englische Übungsfirma
- Zusätzliche Fremdsprachen: Russisch, Chinesisch
- Schulautonome Fachrichtung
Internationales Marketing einschließlich Wirtschaftsanalysen
- Schulautonomer Schwerpunkt
Internationale Geschäftstätigkeit mit Marketing
- Teilnahme an internationalen Projekten

Abgesehen von den Kernkompetenzen werden im Unterricht umwelt- bzw. gesundheitsrelevante Themen angesprochen.

In regelmäßigem Zeitabstand werden gemäß den Umweltzeichen-Kriterien die Lehrer und Lehrerinnen befragt.

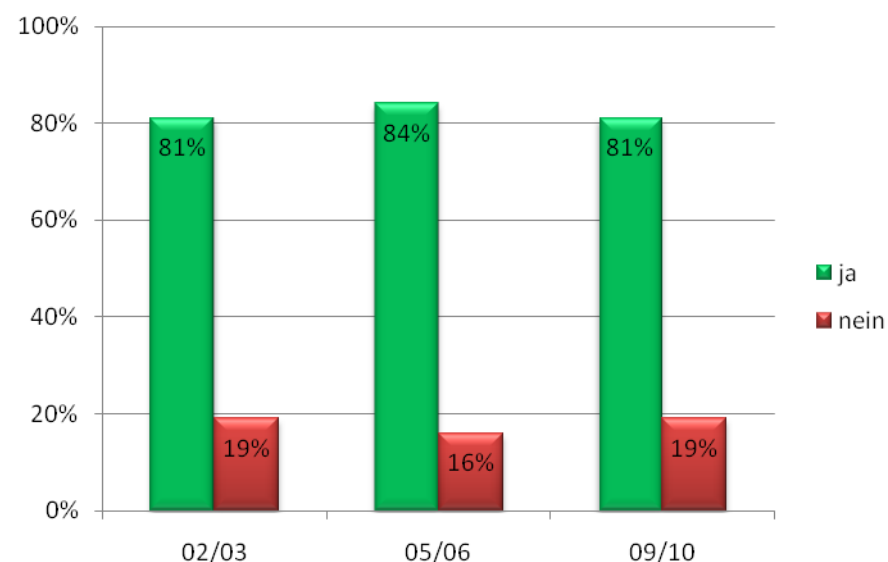


Abbildung 3: Umfrage unter den Lehrkräften der ibc-: Hetzendorf: „Haben Sie im Unterricht umwelt- bzw. gesundheitsrelevante Themen eingebracht?“ (n= 120)

Seit dem Schuljahr 2008/09 nimmt das ibc-hetzendorf am **Pilotprojekt „Studienchecker“** des BMUKK teil. Dabei soll den Schüler/innen der 4. Jahrgänge der Handelsakademie und der 2. Jahrgänge des Aufbaulehrganges geholfen werden, ihre Berufs- bzw. Studienentscheidungen zu treffen. Da allgemein bekannt ist, dass Jugendliche sich nicht immer ihrer Fähigkeiten und Kompetenzen bewusst sind bzw. sich oft von anderen Motiven beeinflussen lassen, soll der Studienchecker ihnen die Möglichkeit geben, ihre Potenziale zu erkennen bzw. auch neue Perspektiven zu sehen. Der Fragebogen „Explorix“, der an eine Selbstreflexion und Fremdeinschätzung gekoppelt ist, soll bei der Entscheidungsfindung helfen. Zusätzlich gibt es noch die Möglichkeit, psychologische Gespräche in Kleingruppen oder Einzelsitzungen zu führen. Das Feedback der Schüler/innen aus dem Schuljahr 2009/10 war zu fast 100% positiv, da nicht nur vorgefertigte Meinungen überdacht sondern auch neue Ideen in den Berufsorientierungsprozess bzw. in die Studienwahl eingeflossen sind.



EU-konforme Ausbildung

Die Handelsakademie schließt neben der Reifeprüfung auch mit einer Diplomprüfung ab. Der Abschluss der Handelsakademie stellt somit gemäß der EU-Richtlinie zur Anerkennung von Berufsqualifikationen (RL 2005/36/EG) einen postsekundären Diplomabschluss von mindestens einem Jahr dar. Dadurch kann bei Aufnahme eines Studiums an einem einschlägigen Fachhochschul-Studiengang die Studienzeit verkürzend angerechnet werden. Der Studiengang "Betriebswirtschaft" der FH Mittweida - Studienstandort ibc-: hetzendorf - trägt diesem Umstand Rechnung.

Persönlichkeitsbildung

Je nach Vorlieben und Neigungen können die Schüler/innen aus einem breiten Angebot an Freigegegenständen wählen.

Zum Beispiel werden Schüler/innen im Freigegegenstand **Mediation** ausgebildet, um für die Mitschüler/innen vor allem im Bereich der Schule als Mediator/innen tätig werden zu können. Diese Schüler/innengruppe vermittelt auch durch den jährlichen FYR-Workshop⁴ an die Schüler/innen der 1. Klassen Konfliktkompetenzen, wodurch das Beziehungs- und Kommunikationsklima in diesen Klassen und der ganzen Schule positiv beeinflusst wird. Diese Ausbildung wird seit 13 Jahren angeboten und von ca. 50 Schüler/innen pro Jahr wahrgenommen.

Im Gegenstand **Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz** lernen die Schüler/innen der ersten Klassen, eine von Respekt geprägte Klassengemeinschaft zu bilden und zu pflegen. Zudem lernen sie in diesem Gegenstand durch zahlreiche Übungen und Gruppenarbeiten die Schule und ihre Gepflogenheiten besser kennen. Auch auf den

⁴Find Your Relationship-Workshops

Erwerb und den Ausbau von Präsentationstechniken wird Wert gelegt. In den höheren Klassen heißt der Gegenstand **Business Training und Übungsfirma** und der Fokus wird vermehrt auf den weiteren Ausbau der Präsentationstechniken und das Erarbeiten kleinerer Projekte im Team gelegt, um die Schüler/innen optimal auf die Matura und das nachfolgende Arbeitsleben vorzubereiten.

Schulklima

Das Schulklima wird einerseits durch das individuelle Feedback der Schüler/innen an die Lehrer/innen evaluiert, andererseits durch das jährliche Feedback der Lehrer/innen im Rahmen des OKI-Organisations-Klima-Instruments.

Kooperationsverhalten

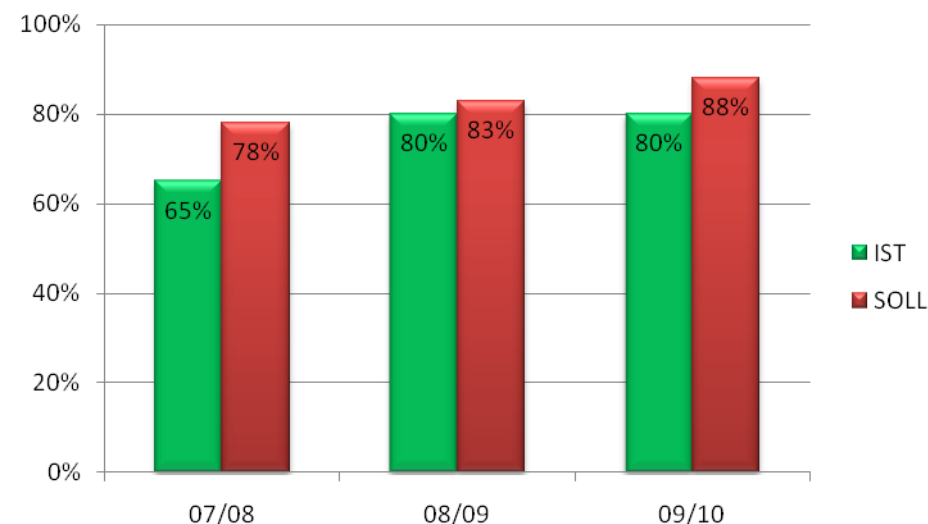


Abbildung 4: Zusammenfassung der Ergebnisse der regelmäßigen OKI-Umfragen bzgl. des Kooperationsverhaltens innerhalb des Lehrkörpers am ibc-: hetzendorf (n=120)



Seit dem Schuljahr 2008/09 gibt es am ibc:-hetzendorf die Mittlere Managementebene der Fachgruppenleiter⁵, die die Zusammenarbeit in den einzelnen Gegenständen koordinieren.

Besonderer Wert wird am ibc:-Hetzendorf auf das **faire Miteinander** gelegt. Im Gegenstand **Bewegung und Sport** werden jedes Jahr diverse Turniere angeboten, die sowohl als Klassen- als auch als Doppel- oder Einzelturniere stattfinden.

Gleich zu Beginn des Schuljahres findet der Herbstlauf im Rahmen der Gesundheitstage der 1. Klassen statt. Danach folgt gleich das Tennisturnier, vor Weihnachten können sich die Schülerinnen und Schüler im Badminton-Turnier messen. Des Weiteren gibt es noch ein Tischtennis-, ein Hockey-, ein Squash-, ein Volleyball- und zum Schuljahresende ein Fußball-Turnier, wo die Sieger gegen eine Lehrerauswahl antreten.



Abbildung 5: Tennisturnier

⁵ Fachgruppen beziehen sich auf die einzelnen Gegenstände

Ebenso wird jährlich nach dem 1. Semester eine Umfrage unter allen 1. Klassen durchgeführt, mit dem Ziel, ein Feedback über ihre Zufriedenheit mit der Schulwahl zu erhalten. Die Befragungen der letzten Jahre ergaben, dass für weit mehr als 80% der Schülerinnen und Schüler die Schule den Erwartungen entspricht. Für den Rest waren die Anforderungen entweder zu hoch oder zu niedrig.

Entspricht die Schule ihren Erwartungen?

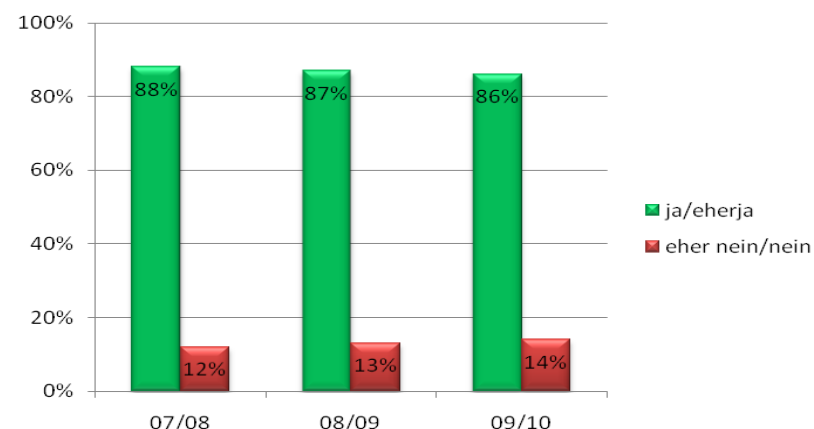


Abbildung 6: Ergebnisse der Umfrage unter den Schülerinnen und Schülern der 1. Klassen (n=110)

Ausblick

Themen	Ziele	Maßnahmen
Aus- und Weiterbildung	Umwelt-und gesundheitsrelevante Themen über 80% halten	Pädagogische Halbtage mit spezieller Weiterbildung
Mediation	Erweiterter Einsatz dieser Kompetenzen in der Schule	Care for Projects (Mediation für Maturaprojekte)
Kooperationsverhalten im Lehrkörper	Zusammenarbeit innerhalb der einzelnen Gegenstände	OKI-Fragen adaptieren



2. Das ibc-: als Ort der Beschäftigung und des Lernens

Personalführung

Die folgende Grafik aus der jährlichen Lehrer/innenbefragung mit dem Organisations- und Klimainstrument OKI spiegelt die Zufriedenheit des Lehrer/innenkollegiums mit dem Schulleiter wider.

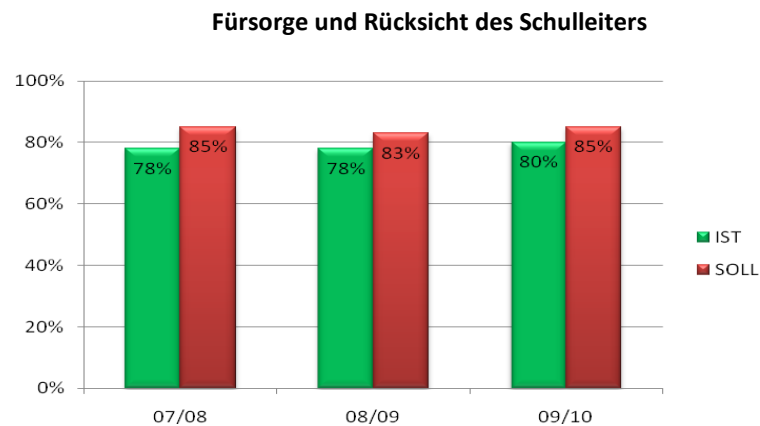


Abbildung 7: Zusammengefasste Ergebnisse aus den regelmäßigen Umfragen im Rahmen des OKI-Instruments bzgl. der Fürsorge und Rücksicht des Schulleiters (n=120)

Qualitätsmanagement am ibc-: hetzendorf

Der Weg ist das Ziel seit 1996 !!!

Im Rahmen der Schulautonomie und gemäß dem Wunsch, an der Schule umfassende Verbesserungen zum Wohle der Schüler/innen und Lehrer/innen zu initiieren, haben die Lehrer/innen im Jahre 1996 mehrheitlich beschlossen, Total Quality Management (TQM) nach dem Modell der European Foundation for Quality Management⁶ (EFQM), das eine ganzheitliche Sicht auf Organisationen ermöglicht, zu beginnen. Dieses Modell umfasst drei Säulen: Menschen, Prozesse, Ergebnisse. Die Schlüsselprozesse sind die Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung, Leistungsbewertung und Evaluation.

⁶ EFQM ist ein Unternehmensmodell, das 1988 von der European Foundation for Quality Management entwickelt wurde

Schulentwicklung

Seit 1996 wird das Schulprogramm durch folgende Aktivitäten umgesetzt:

- Qualitätsmanagement nach EFQM – TQM
- Leitbild mit dokumentierter Umsetzung
- Schulinterne Bewertung der Berichte durch schuleigene Assessoren
- Prioritätenlisten bei Pädagogischen Tagen – Informations- und Wissensmanagement
- Feedbackkultur
- stetige Aus- und Weiterbildung des Lehr- und Nichtlehrpersonals

Jährliche Evaluierungen:

- Organisationsklimainstrument (OKI)
- Statistik Zubringerschulen
- Statistik Zufriedenheit 1. Klassen und Jahrgänge
- Statistik Absolvent/innen
- EDUHI-Befragungen⁷ der Lehrer/innen und Schüler/innen

Seit 2008/09 Mittlere Managementebene:

- Tätigkeitsberichte und Evaluationen der Fachgruppen- und Projektleiter/innen
- regelmäßig stattfindende und dokumentierte Fachgruppensitzungen

⁷ Education Highway



Die folgende Grafik zeigt die Ergebnisse der Lehrer/innenbefragung zum Thema Schulgestaltung:

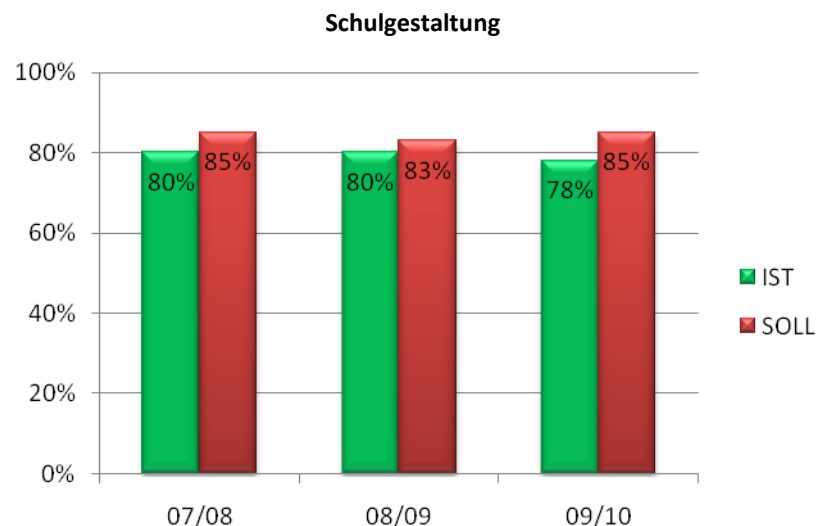


Abbildung 8: Zusammengefasste Ergebnisse aus der OKI-Umfrage bzgl. der Möglichkeiten zur Mitarbeit bei der Schulgestaltung (n=120)

Peer Review

Im Schuljahr 2009/10 evaluierten nationale und internationale Peers im Rahmen eines Peer Visit drei Tage lang zwei Qualitätsbereiche des ibc-: hetzendorf: die **Individualisierung des Unterrichts** für die gesamte Schule und das **Team Teaching** in den bilingualen Klassen.

Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung gewannen in den letzten zehn Jahren für Berufsbildungseinrichtungen und Bildungsbehörden in ganz Europa zunehmend an Bedeutung. Verschiedene Verfahren zur Qualitätsevaluierung auf Ebene der Berufsbildungseinrichtungen wurden eingeführt. Eine besonders vielversprechende Methode der Qualitätssicherung ist Peer Review – die externe Evaluierung von Bildungseinrichtungen durch Peers. Peer Review ist ein gängiges Verfahren im

Hochschulsektor, in der beruflichen Bildung wurde es bisher eher selten angewandt. Es baut auf vorhandenen Qualitätsaktivitäten auf, ist vergleichsweise kostengünstig und fördert die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen Berufsbildungseinrichtungen.

Das Europäische Peer Review Verfahren baut auf den Prinzipien des gemeinsamen Bezugsrahmens für die Qualitätssicherung (CQAF)⁸ auf, versucht jedoch gleichzeitig, das CQAF Modell weiterzuentwickeln. Es folgt einem formativen, entwicklungsorientierten Ansatz und unterstützt Einrichtungen der beruflichen Bildung in ihren Bemühungen um ein qualitativ hochwertiges Angebot. Im Mittelpunkt stehen Anregungen zur kontinuierlichen Qualitätsverbesserung in einem Klima der Offenheit und des gegenseitigen Vertrauens, damit trägt das Verfahren auch zu mehr Transparenz und einer besseren Vergleichbarkeit in Europa bei.

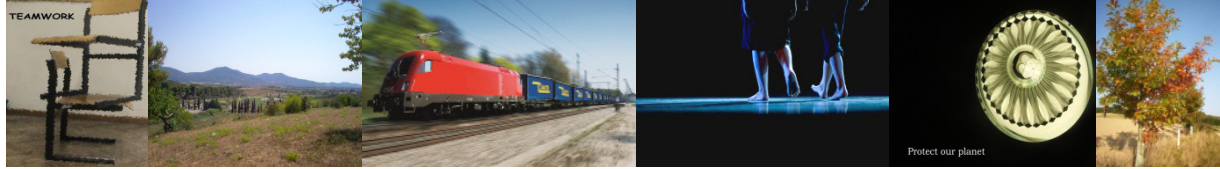
Ein dynamischer und motivierender Evaluierungsprozess fördert den Transfer von innovativer Praxis und regt zu gegenseitigem Lernen an: sowohl die evaluierte Einrichtung als auch die Peers profitieren von einem Peer Review.

Eine neue Dachmarke für die Wiener Handelsakademien!



Die Wiener Handelsakademien treten seit Mai 2010 unter dieser neu erarbeiteten **Dachmarke** auf. Ziel ist es, das gemeinsame Angebot in den Augen der Schüler/innen, der Eltern und aller betroffener Interessenspartnern zu schärfen und bewusster zu gestalten. Die Wiener Handelsakademien bieten zusätzlich zu ihren wirtschaftlichen Schwerpunkten eine breite Palette an allgemeinbildenden und humanistischen Angeboten an. Dies sind wesentliche Erfolgsfaktoren für die berufliche und/oder ausbildungsorientierte weitere Laufbahn der Absolvent/innen.

⁸Der Common Quality Assurance Framework, CQAF, ist der gemeinsame Europäische Qualitätssicherungsrahmen in der beruflichen Bildung



Interne Kommunikationsplattform

Seit dem Schuljahr 2009/10 besteht die Möglichkeit, auch über die neue Lehrer/innenplattform des ibc-: zu kommunizieren. Dort kann man zum Beispiel den Supplierplan oder wichtige interne Termine und Protokolle finden. Außerdem gibt es sowohl für Lehrer/innen als auch für Schüler/innen Vernetzungen über die ibc-Moodle-Plattform.



Ausbildungsstätte für Praktikant/innen

Das ibc-: hetzendorf bildet jährlich 10 - 12 Student/innen der Wirtschaftspädagogik aus. Seit dem Schuljahr 2008/09 findet jährlich auch ein eintägiger Kick-Off-Workshop für 30 Studienanfänger/innen der Agrarpädagogischen Hochschule, Studienrichtung Umweltpädagogik, statt. Den Student/innen soll vermittelt werden, wie Ökologie in einer Schule praktiziert wird. Im Schuljahr 2009/10 absolvierten 3 Studentinnen des 3. Semesters der Umweltpädagogik ihr Pflichtpraktikum am ibc-:. Sie wirkten tatkräftig bei Projekten der Gesundheitsförderung sowie beim Abfall- und Umweltmanagement mit.

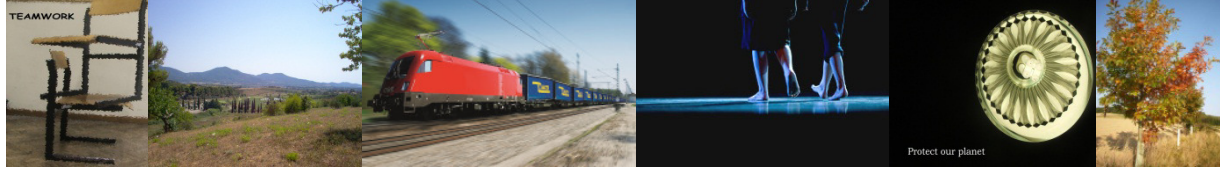
Des Weiteren machen jährlich 4 - 5 Student/innen der Pädagogischen Hochschule ihr Praktikum für Informationsmanagement am ibc-: Hetzendorf.



Abbildung 9: Kick-Off-Workshop für Student/innen der Umweltpädagogik

Ausblick

Themen	Ziele	Maßnahmen
Dachmarke	Verbreitung der Dachmarke	Integration des Logos in das Layout der Informationsmaterialien und internen Schriftstücke des ibc-:
Interne Kommunikation	Erweiterter Einsatz der Plattformen am ibc-:	Erstellung einer Schüler/innenplattform
Peer Review	Regelmäßiges Feedback innerhalb der Team Teaching Lehrer/innen einholen	Weiterentwickeln bestehender Fragebögen unter Berücksichtigung der Vorschläge der Peers



3. Nachhaltiges Ressourcenmanagement am ibc-:

E-Contracting

Das ibc-: hetzendorf war von 1. 1. 1999 bis 1. 1. 2009 eine Contracting-Schule. Der Contractor, Fa. Ökoplan, optimierte die Energieeffizienz der Schule durch Installation von Thermostatventilen, Bewegungsmeldern, Zeitschaltuhren, sowie energiesparenden Beleuchtungskörpern. Gleichzeitig wurde auf Fernwärme umgestellt, dadurch konnte jährlich Energie eingespart und eine Komforttemperatur erreicht werden.

Die folgende Grafik zeigt den Fernwärmeverbrauch des ibc-: hetzendorf der letzten drei Jahre. Das besonders niedrige Ergebnis ist auf den warmen Winter im Jahre 2007 zurückzuführen.

Jahresfernwärmebedarf am ibc-: hetzendorf

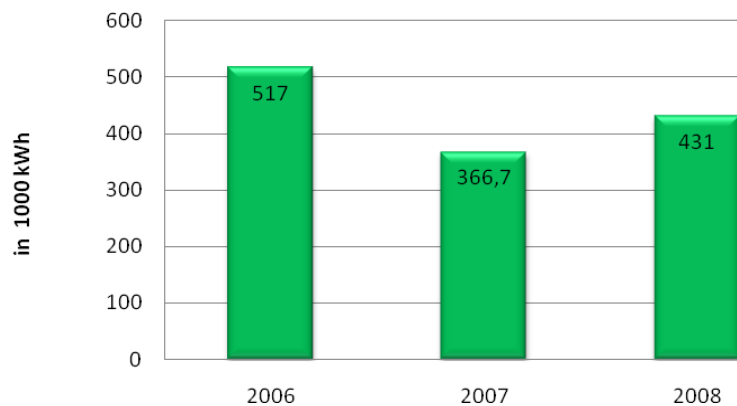


Abbildung 10: Jahresfernwärmebedarf am ibc-: hetzendorf

Seit 2002/03 hält das ibc-: hetzendorf die Kriterien des österreichischen Umweltzeichens, welche auch den Bereich Energie beinhalten, ein, um zu gewährleisten, dass auch nach der Beendigung des 10-jährigen Contractingvertrages die energiesparenden Maßnahmen fortgesetzt werden.

Sowohl beim Contracting als auch beim Umweltzeichen steht die Förderung der Motivation der Nutzer/innen im Vordergrund. Vermeiden von Stand-by, Abschalten der Computer und Lichtanlagen am Abend oder vor dem Wochenende stehen hier im Vordergrund.

Die nachstehende Grafik erläutert den Stromverbrauch in den vergangenen Jahren. Der Anstieg ist dabei auf die verstärkte Ausstattung des ibc-: Hetzendorf mit digitalen Medien zurückzuführen.

Jahresstrombedarf am ibc-: hetzendorf

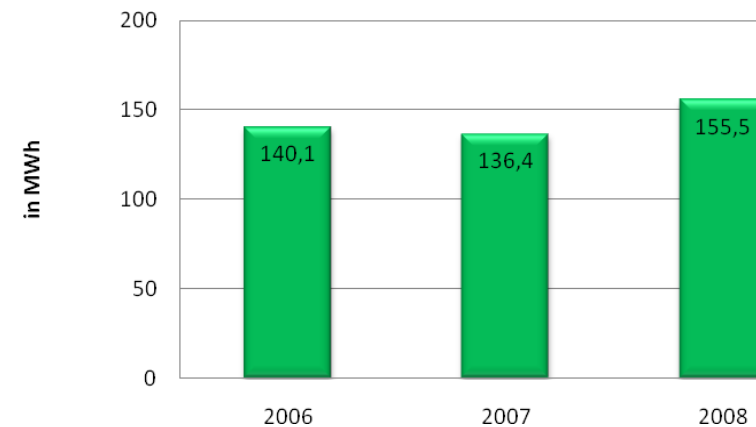


Abbildung 11: Jahresstrombedarf in MWh am ibc-: hetzendorf



Abfallmanagement

Auf Grund der Anzahl der Mitarbeiter/innen benötigte das ibc-: hetzendorf ein gültiges Abfallwirtschaftskonzept (AWK). Einmal pro Woche werden die Behälter für Restmüll, Papier, Biomüll und Plastikflaschen von den Schüler/innen unter Aufsicht des Abfallbeauftragten in die großen Mülltonnen im Hof geleert, wobei auf richtige Trennung geachtet wird. Mit Hilfe eines elektronischen AWK-Tools werden die Abfallmengen erfasst und ins Abfallwirtschaftskonzept überführt, welches jährlich aktualisiert wird. Die Verwendung von Mehrweggeschirr führte zu einer Reduktion der Restmüllmenge, sodass keine weiteren Restmüllcontainer angefordert werden mussten und dadurch Kosten gesenkt wurden. Die unten stehende Grafik gibt die Verteilung der Abfallfraktionen in Prozent der gesamten Abfallmenge an.

Abfallaufkommen am ibc-: hetzendorf

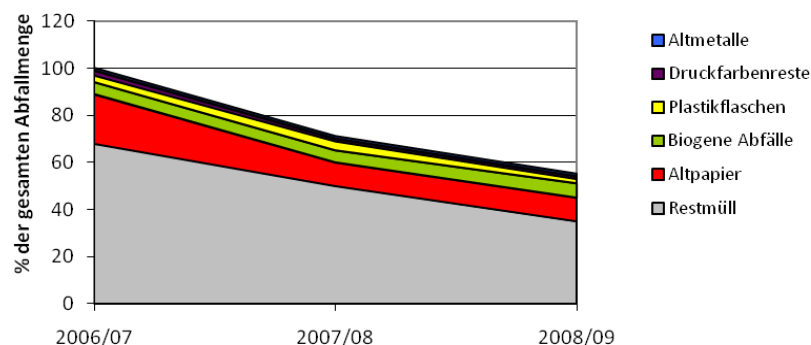


Abbildung 12: Abfallaufkommen am ibc-: hetzendorf über die letzten drei Schuljahre

Beschaffung

Die Verwendung von umweltschonenden Arbeitsmaterialien stellt neben den ökologischen und gesundheitlichen Vorteilen für umweltbewusste Schulen eine Signalwirkung nach innen und außen dar.

Im Schuljahr 2003/04 gab ein bilingual geführter Jahrgang eine **Informationsbroschüre zu umweltschonenden Arbeitsmaterialien in Englisch und Deutsch** heraus. Der Folder wurde an die Administration und das Sekretariat verteilt sowie im Schulgebäude an mehreren Stellen ausgehängt. Die Schüler/innen der ersten Klassen erhalten von der Schule einen Folder „Clever Einkaufen“, herausgegeben vom Lebensministerium, der die Schüler/innen zu umweltbewusstem Einkauf anleiten soll.

Das ibc-: hetzendorf verwendet als Umweltzeichenschule nur total chlorfrei gebleichtes Papier. Jährlich werden die Verbrauchsmengen für Papier erhoben und Kennzahlen gebildet. Bei Renovierungen kommen nur biologische Wandfarben und ökologischverträgliche Bodenbeläge zum Einsatz. Gereinigt wird mit ökologischen Reinigungsmitteln, die mit Hilfe der Expert/innen der Umweltberatung ausgewählt wurden. Im Schuljahr 2009/10 fand zweimal ein **Reinigungsgipfel** statt. Die Überlastung der Schulwarte und die Unzufriedenheit mit der Sauberkeit durch Schüler/innen und Lehrer/innen wurden thematisiert und Maßnahmen zur Verbesserung der Reinigungssituation formuliert und umgesetzt. Schüler/innen und Lehrer/innen unterstützten die Schulwarte mit Reinigungsaktionen auf den Gängen und in den Garderoben. WC-Listen wurden aufgehängt, durch welche erkennbar wird, wie oft die WC-Anlagen geputzt werden. Die Gestaltung des Aufenthaltsraumes wurde von Schüler/innen geplant und wird im Schuljahr 2010/11 umgesetzt. Der nächste Reinigungsgipfel findet am Ende des Wintersemesters 2011 statt.



Das ibc-: hetzendorf erhebt jährlich den Papierverbrauch und analysiert die errechneten Kennzahlen.

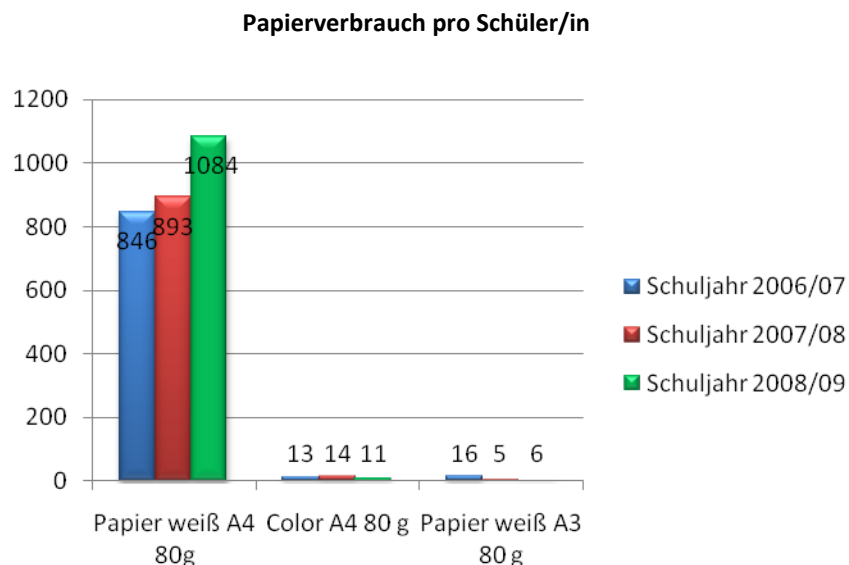


Abbildung 14: Papierverbrauch am ibc-: hetzendorf pro Schüler/In

Im Schuljahr 2008/09 stieg der Papierverbrauch pro Schüler/in stärker an, da neue Fachrichtungen ein zusätzliches Kopieren von Skripten notwendig machte.

Schulzubau

Im Schuljahr 2009/10 planten Schüler/innen und Lehrer/innen gemeinsam mit zwei Architektinnen des Instituts für Schul- und Sportstättenbau das neue ibc-: hetzendorf. Moderiert wurden die Workshops von Mitarbeiter/innen der Firma PlanSinn. Bei einer Konferenz wurden alle Lehrer/innen nach ihren Vorstellungen befragt. Die Wünsche der

Schüler/innen, Schulwart/innen und Sekretärinnen erhoben die beiden Moderatoren. Eine Planungsgruppe von Lehrer- und Schüler/innen arbeitete ein räumliches und ein pädagogisches Konzept aus, das die Grundlage für den **Qualitätenkatalog** für die Architektenausschreibung bilden sollte. Zwischenergebnisse wurden mit der gesamten Kollegenschaft abgestimmt. Durch diese Form der **Partizipation** gelang es, einen Qualitätenkatalog zu erstellen, der die Zustimmung aller erhielt und die Anforderungen des Umweltzeichens berücksichtigt. Im Schuljahr 2010/11 ist ein ähnlicher Prozess für die Gestaltung des Außenraumes geplant.

Ausblick

Themen	Ziele	Maßnahmen
Abfallmanagement	Beibehaltung bzw. Reduktion der Restmüllmengen	Verstärkte Motivation der Schüler/innen der Abendschule sich an der Abfallvermeidung und Abfalltrennung verstärkt zu beteiligen
Beschaffung	Reduktion des Papierverbrauches	Verstärkter Einsatz der Schüler/innen - und Lehrer/innen Plattform und der Plattform Moodle
Schulzubau	Umsetzung des Qualitätenkataloges	Einbinden der Planungsgruppe



4. Das ibc-: als Partner der Wirtschaft

Kooperation mit Unternehmen

Die ersten Kontakte zu berufsbildenden höheren Schulen knüpfte LKW WALTER bereits in den siebziger Jahren. Damals herrschte bei vielen Unternehmern noch mangelndes Interesse, jungen Schulabsolvent/innen den Berufseinstieg auch ohne Berufserfahrung zu ermöglichen. Seit dieser Zeit wurde die Kommunikation intensiviert und bei LKW WALTER die Rekrutierung junger Mitarbeiter/-innen sukzessive auf die Zielgruppe der Berufseinsteiger ausgerichtet.

Mit dem ibc-: hetzendorf kooperiert LKW WALTER nun schon seit mehr als 15 Jahren.

Die Zusammenarbeit ist vielfältig. Im Rahmen von Schulexkursionen ermöglichen wir den Schüler/innen des Abschlussjahrganges einen Einblick in die Praxis.

Besonders eindrucksvoll an der Betriebsbesichtigung ist der Besuch von internationalen Verkehrsabteilungen, wo die Schüler/innen hautnah die Organisation von Transporten „miterleben“ dürfen. Die Sprachenvielfalt vor Ort ist imponierend. In unterschiedlichsten Fremdsprachen kommunizieren die Transportmanager/innen und Verkaufsmanager/innen mit ihren Kunden, Frachtführern und Fahrern in ganz Europa. Sie verhandeln Preise, instruieren die Fahrer und lösen geschickt jene Probleme, die auf den langen Fahrstrecken „kreuz und quer“ über den Kontinent auftreten können, z.B. von Madrid nach Moskau, von Paris nach Athen aber auch von Mailand nach Stockholm, wobei selbstverständlich auch Fähren genutzt werden.

Unterstützt werden die LKW WALTER-Manager/-innen bei ihrer Arbeit durch modernste Informations- und Kommunikationstechnologien. Die Schüler/innen können sich über Kopfhörer direkt in die Gespräche „einloggen“ und zuhören.

Die internationale Atmosphäre, die multikulturell zusammengesetzten Teams aus mehr als 30 Nationen, die Action und Dynamik sind spektakulär!

Große Zustimmung findet bei den Schüler/-innen das Engagement von LKW WALTER, den Transport ökologischer abzuwickeln. Dazu gehören die Fahrzeugplanung im „Rundkurs“, um Leerfahrten zu vermeiden, die Nutzung von Telematiksystemen, der Einsatz moderner schadstoffarmer LKWs und last but not least der forcierte Ausbau des Kombinierten Verkehrs „Straße-Schiene“ und "Straße-Short-Sea Shipping". LKW WALTER ist einer der Pioniere des Kombinierten Verkehrs in Europa. Allein im Jahr 2009 wurden mehr als 118.000 Straßentransporte auf Bahn- und Short-Sea-Verbindungen verlagert und dadurch die CO2 Emissionen um rund 71.000 t reduziert. Im Jahr 2010 werden es bereits 150.000 Transporte mit einer CO2 Reduktion von mehr als 90.000 t sein.

Bei einer Abschlussdiskussion im firmeneigenen Pub beantworten die jungen Transport- und Verkaufsmanager/-innen von LKW WALTER geduldig viele Fragen. Schließlich sind viele von Ihnen vor einigen Jahren ja selbst mit offenen Fragen hier gesessen.....

Auf Wunsch des ibc-: hetzendorf wurden auch bereits Workshops in der Schule abgehalten. Immer wieder ein beliebtes Thema: Wie läuft ein Vorstellungsgespräch ab?

Soweit es die Zeit unserer Manager/-innen erlaubt, übernehmen wir auch die fachliche Themenbetreuung von Projektarbeiten.

In den Sommermonaten ermöglicht LKW WALTER einer begrenzten Anzahl von interessierten Schüler/-innen die Praxis im Rahmen eines Ferialjobs kennen zu lernen. Dabei werden die jungen Praktikanten/-innen von Beginn an durch „Training on the job“ in das Geschehen eingebunden. Damit können die jungen Ferial-Mitarbeiter/-innen ihre persönlichen Talente und Stärken ausloten.

Autor: Gerhard Müller, LKW WALTER Internationale Transportorganisation AG
A-2355 Wiener Neudorf, IZ NOE-Sued, Strasse 14

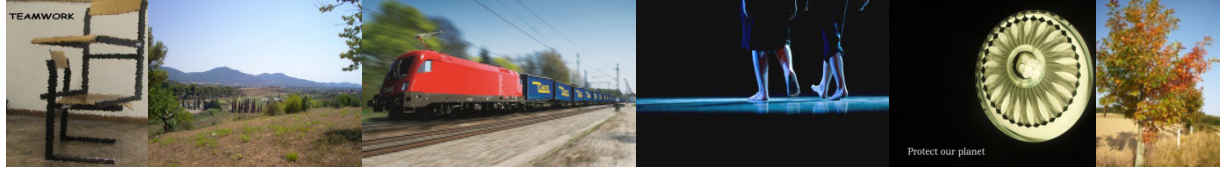


Abbildung 15



Übungsfirmen

Ziel des Unterrichts in der Übungsfirma, der im schulinternen betriebswirtschaftlichen Zentrum stattfindet, ist die **fächerübergreifende, handlungs- und problemorientierte Vermittlung von Wissen** über innerbetriebliche Abläufe. Vor allem die von den Geschäftspartnern ausgehenden Aktivitäten setzen bei den Lernenden Prozesse in Gang und bewirken ein hohes Maß an Motivation. Gefördert werden Teamarbeit, Selbstständigkeit, Kreativität, Spracherwerb sowie wirtschaftliches Know how und Show how! Im Wesentlichen sind das Kompetenzen, die man nicht nur im Wirtschafts- und Geschäftsleben braucht, weshalb dieses Modell der Übungsfirmen weit über die Grenzen Europas hinaus erfolgreich ist.

Am ibc-hetzendorf wird in 12 Übungsfirmen gearbeitet:

Firma	Branche
HUIJ GebäudereinigungsgesmbH	Reinigung
Kugel & Schreiber GesmbH	Papier und Schreibwaren
Swift GesmbH	Ablagesysteme, Büromöbel, Büroartikel
Maximum Success Personalmanagement GesmbH	Seminare
Gourmet Exklusiv Party Service GesmbH	Menüs, Buffet, Catering
Refresh GesmbH	Getränke
Kroko GesmbH	Hard- & Software
Drybay Systems GesmbH	Computerhardware und Artikel aus der Telekommunikationsbranche
Present Perfect GesmbH	Geschenkartikel
Deco Kreativ GesmbH	Schaufenstergestaltung
The Eventers Veranstaltungen GesmbH	Verkauf von Werbemitteln und Vermietung von Büroräumen
Webcreator GmbH	Webdesign

Übungsfirmenmessen (New York, Salzburg, Wien)

Das ibc-hetzendorf kooperiert seit 1997 mit verschiedenen High Schools in New York. Grund dafür ist die Einrichtung von Übungsfirmen, deren Konzept an den New City High Schools eingeführt bzw. von Österreich übernommen wurde. Allerdings heißen sie dort Virtual Enterprises, da eine virtuelle Geschäftswelt aufgebaut wird.

Jedes Jahr finden Übungsfirmenmessen in New York und Salzburg statt, sodass es zu einem regen **Austausch** zwischen den Schülerinnen und Schülern verschiedener Kulturen und Ländern kommt.

Die folgende Grafik zeigt die Anzahl der Schüler/innen, die jährlich am Austausch teilnehmen:

Übungsfirmenmesse: Anzahl der Schüler/innen

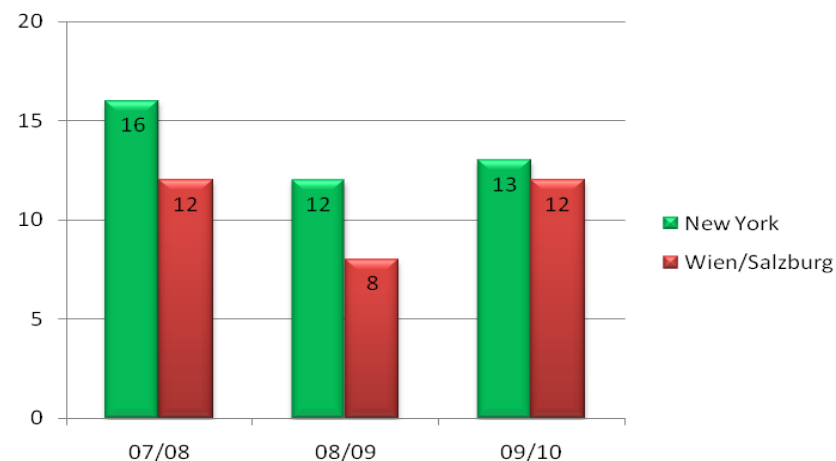


Abbildung 16: Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen an den Übungsfirmenmessen



Work-Experience

Als Berufsvorbereitung gibt es in den 3. Klassen der Bilingualen Handelsakademie zwei bis drei Wochen lang die Möglichkeit, in Shropshire bzw. Bristol in England oder Bray bez. Shrewsbury in Irland zu arbeiten.

YES (Youth Exchange Shropshire), der Organisator dieser Reisen, hat seinen Sitz in Shrewsbury und organisiert die Work-Placements seit über 20 Jahren. Er ist daher auch in Notfällen ein verlässlicher Ansprechpartner.

Die Schüler/innen können sich den Bereich, in dem sie arbeiten werden, selbst aussuchen. Viele der angebotenen Jobs sind im Bereich des Handels, der Kinderbetreuung, des Services, und in Museen.

Die Schüler/innen müssen den ganzen Tag Englisch sprechen und lernen die englische Kultur besser kennen.

Die Gastfamilien werden von den Organisatoren vor Ort ebenfalls genau ausgesucht und die Schüler/innen werden voll in die Familien integriert.

An einem Wochenende fahren die Schüler/innen z. B. nach Chester, um einander zu treffen und auszutauschen. Der Erfolg des Work-Placements hängt größtenteils von der eigenen Motivation und dem Enthusiasmus der Schüler/innen ab.

Zudem ist Shropshire eine der attraktivsten Regionen Englands mit zahlreichen historischen Städten und Sehenswürdigkeiten.

Erstmals wurde im Schuljahr 2008/09 in Form eines Pilotprojektes ein **Berufspraktikum** auch für die Schüler/innen der 2. Handelsschulklasse des ibc-: hetzendorf durchgeführt. Eine Woche lang wurden die Schüler/innen vom Unterricht freigestellt, um sich voll in die Unternehmensabläufe verschiedener Firmen integrieren zu können.

Ziel dieses Projektes ist es, die zukünftigen Absolvent/innen möglichst praxisnah auf den Schritt ins Berufsleben vorzubereiten.

Die Evaluation in den Betrieben ergab eine hohe Zufriedenheit der Unternehmen mit den Schülern/Schülerinnen. Dies zeigt sich insbesondere darin, dass bei einem Notensystem von 1 bis 5 kein Bewertungswert über 1,7 lag.

Aufgrund des Erfolges wurde dieses Berufspraktikum institutionalisiert und in die „Neue Wiener HAK“ integriert.

Die folgende Grafik zeigt die teilnehmende Schüler/innenzahl des Berufspraktikums für Handelsschüler/innen:

Berufspraktikum: Anzahl der HAS-Schüler/innen

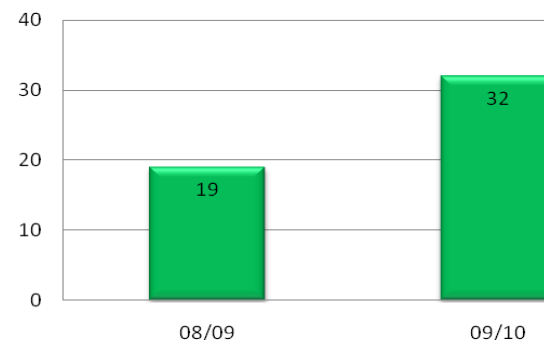


Abbildung 17: Anzahl der HAS-Schüler/innen des Berufspraktikums

Ausblick

Themen	Ziele	Maßnahmen
Kooperation mit Unternehmen	Kontakte zu Unternehmen halten und ausbauen	Absolvent/innen können Kontakt zu ihren Unternehmen herstellen
Übungsfirmen	Schüler/innenaustausch mit New York beibehalten	Verstärkte Teilnahme von Schüler/innen aus nicht bilingualen Klassen an der Englischen Übungsfirma
Work-Experience/ Berufspraktikum	Anzahl der Betriebe, die Praktikant/innen aufnehmen, halten	Ein Feedback der Betriebe einholen und die Schüler/innen bei den Kosten unterstützen



5. Die soziale Verantwortung des ibc-:

Das ibc-: hetzendorf bietet zahlreiche Aktivitäten im sozialen Bereich in Form von Freigegegenständen und Veranstaltungen an.

Cultural Tutor

Im Rahmen eines Freigegegenstandes erleben die Schüler/innen den Umgang mit kultureller Vielfalt.

Die Projektziele sind:

- Erwerb von Trainerkompetenz
- Reflexion der eigenen kulturellen Sozialisation
- Sensibilität für Werte und Normen eigener und fremder Kultur entwickeln
- Kulturelle Unterschiede als Bereicherung erleben
- *Aufbau von Vertrauen und Respekt gegenüber anderen Kulturen*
- Wissen und Erfahrung über unterschiedliche kulturelle Muster sammeln und weitergeben



Abbildung 18: Die Cultural Tutors 2008 beim Startworkshop

13 Jahre "Mediation – der Weg zum Miteinander Reden"



Auf der Basis der Gesundheitsförderung und des Schulprofilschwerpunktes "Schulklima spezial" und in Umsetzung der UNESCO-Ziele Erziehung zum Frieden und zur Demokratie begann im Jahr 1997 die Peermediation als Projekt in der Freizeit von Schüler/innen und Lehrer/innen.

Ziele sind:

- für die Schüler/innen: der Erwerb einer wichtigen Zusatzkompetenz für die berufliche Praxis in wirtschaftlichen Tätigkeitsfeldern.
- für die Schule: die Verbesserung der Kommunikationskultur und Konfliktbearbeitung zur Entwicklung einer positiven Schulkultur, einer konstruktiven Arbeitsatmosphäre und einem gesunden Schulklima, in dem gerne und gut gearbeitet werden kann.

Mediation ist somit seit 13 Jahren als Unverbindliche Übung mit jährlich eigenen Zertifikaten und mit einem Gesamtzertifikat über Ausbildungsinhalte und Praxis bis zur Matura etabliert.

Heute ist "Mediation – der Weg zum Miteinander Reden" für Schüler/innen und Lehrer/innen ein integraler Bestandteil des Schullebens und eine Stütze für einzelne Schüler/innen und die ganze Schulgemeinschaft.

Diese positive Entwicklung wirkt auch atmosphärisch auf Schüler/innen, Eltern und Gäste beim Tag der offenen Tür, Besuchen und Veranstaltungen. Die Mediation wird nun auch als Impuls und Angebot an Partner- und Kooperationsschulen weitergetragen.



Abbildung 19 : Ausbildungsworkshop zu Mediatoren/innen am ibc:- hetzendorf

Die Mediatoren unterstützen die Kennenlertage der 1. Klassen und Jahrgänge und helfen bei den Teambuilding-Workshops.



Abbildung 20 : Kennenlertage mit den Mediator/innen mit den 1. Klassen

Fest der Kulturen

Die Idee leitete sich vom Schulleitbild „Internationalität und multikulturelle Kommunikation“ ab. Seit 10 Jahren findet das Fest der Kulturen am ibc:-hetzendorf statt. Neben den fast schon traditionellen Workshops wie Capoeira, Trommeln, Flamenco, Serbische Tänze, Disco-Party-Dancing, Sambaschule, Schach, Chinesische Tusche Malerei und Irische Tänze gibt es eine Reihe von neuen Attraktionen: „Szenen setzen“, Bollywood-Dance, Podcasting, „Lieder live performen, Mambo, Muay Thaibox und Wing Chung Kung Fu, Acryl-Malerei, Dichtung in Türkisch und Deutsch und Töpfern. Die Schüler/innen nehmen mit Begeisterung an den Workshops teil und der Erlös aus dem von den Schüler/innen zubereiteten internationalen Buffet geht an karitative Einrichtungen, wie z. B. an die Karl Schubert Schule für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen, Asyl in Not, an ein Projekt für brasilianische Straßenkinder, das Integrationshaus, die Partnerschule in Burkina Faso, Amnesty International, usw.



Abbildung 21: Präsentation Indischer Tanz



Integration - Tanz die Toleranz

Bei diesem Projekt im Jahr 2008 ging es nicht nur um Bewegung sondern um **Integration**. 120 Schüler/innen aus verschiedenen Schulen und Gesellschaftsschichten nahmen an einem Tanzprojekt teil. Internationale Choreografen studierten mit den Schüler/innen und teilnehmenden Lehrer/innen eine Tanzchoreografie ein, die im Wiener Gasometer aufgeführt wurde.



Abbildung 22: Aufführung im Wiener Gasometer



Abbildung 23: Aufführung im Wiener Gasometer

Ausblick

Themen	Ziele	Maßnahmen
Umgang mit kultureller Vielfalt	Ausweitung der Aktivitäten der Cultural Tutors auf die Handelsschule	Einführung von Workshops für Handelsschüler/innen
Mediation	Betreuung der Abendschüler/innen bei Maturaprojekten	Ausbildung von Abendschüler/innen zu Mediator/innen
Fest der Kulturen	Verstärkte Mitarbeit der Abendschüler/innen	Abendschüler/innen bieten Workshops beim Fest der Kulturen an



6. Das ibc-: im Dialog mit der Gesellschaft

Demokratie

Der **Schulgemeinschaftsausschuss** (SGA) besteht aus jeweils drei Schüler/innenvertreter/innen, drei Lehrer/innenvertreter/innen und drei Elternvertreter/innen und tagt unter Vorsitz des Schulleiters etwa drei bis viermal jährlich und entscheidet mit einfacher Mehrheit über:

- Mehrtägige Schulveranstaltungen
- Schulbezogene Veranstaltung
- Elternsprechtage
- Hausordnung
- Sammlungen
- Schullaufbahnberatung
- Gesundheitspflege
- Schulleben allgemein

Mit 2/3 Mehrheit entscheidet der SGA über:

- Schulautonome Lehrplanbestimmungen
- Schulautonome Eröffnungs- und Teilungszahlen
- Schulautonome Schulzeitregelungen

Außerdem hat der SGA beratende Funktion bei:

- Fragen des Unterrichtes
- Fragen der Erziehung
- Schulveranstaltungen
- Wahl der Unterrichtsmittel
- Verwendung von Budgetmitteln
- Baumaßnahmen

Klimagipfel, Videobotschaft

Im Schuljahr 2009/10 fand auch eine Podiumsdiskussion im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Argumente im Kreuzverhör“ statt.

- Teilnehmende Gäste:
Dr. Helmut Hojesky, Lebensministerium, Leiter der österreichischen Delegation in Kopenhagen
Dr. Jürgen Frieberger, Vertretung der Europäischen Kommission
Niklas Schinerl, Greenpeace
Mag. Isabella Plimon, Wirtschaftskammer Österreich
Mag. Angelika Gerstacker, Care Österreich
- Moderation der Podiumsdiskussion: Dr. Friedhelm Frischenschlager, Präsident der Europäischen Föderalisten (EFB).

Anschließend wurde von engagierten Schülerinnen und Schülern in Zusammenarbeit mit der School Marketing Service for You Gruppe (SMS4U)⁹ eine Videobotschaft gedreht und an Dr. Hojesky, der Österreich auf der Klimakonferenz vertrat, übergeben.



Abbildung 24: Die Organisatoren Christoph Mayer und Daniel Winkler, Schüler der 3. Klasse der Bilingualen HAK

⁹ Die SMS4U-Gruppe widmet sich den Marketing-Anliegen des ibc-:



Theater

Mit schon vier erfolgreichen Produktionen hat die Theatergruppe ESÄMES bewiesen, dass neben den kaufmännischen auch die künstlerischen Fähigkeiten nicht zu kurz kommen.

Mit dem Stück "Die lange Nacht der Träume" wurde ein großer Erfolg eingefahren. Die Theatergruppe ESÄMES wurde 2007 bei den Internationalen Österreichischen Jugendtheatertagen "Anderstheater" in Heidenreichstein von vielen Bewerbern ausgesucht, um im Rahmen dieser Veranstaltung das Stück zu spielen. 2010 wurde das erste Stück „Top Dogs“ wieder aufgeführt. Eine bilinguale Klasse bewies mit ihrem Stück „Feelings von oben“ sowohl ihr zweisprachiges als auch ihr künstlerisches Können.



Abbildung 25: links: „Die lange Nacht der Träume“ und rechts: „Feelings von oben“

Exchange

Als Nachfolgeprojekt von „A letter to the stars“ verfolgt ProjektXchange das Ziel, durch „Begegnungen österreichischer Jugendlicher mit Mitmenschen, die nach Österreich zugewandert sind, Verständnis, Toleranz und Offenheit zu fördern.“

Der Besuch von Frau Sohyi Kim (Restaurant „Kim kocht“) war eine interessante Erfahrung, die einen Einblick in eine andere Kultur gab. Kurzfristig meldete sich auch der ORF, der in der Sendung „Heimat, fremde Heimat“ einen Bericht darüber ausstrahlte.

Ebenso war ein Besuch bei der „Rearte Gallery“ des Künstlers Abd A. Masoud spannend und half, andere Kulturen besser zu verstehen.

Absolvent/innentreffen

Jährlich lädt die SMS4U Gruppe zum Absolvent/innentreffen in die Schule ein. Schüler/innen organisieren ein Buffet und Getränke. Dem ibc:- hetzendorf ist es wichtig, Kontakt mit den Absolvent/innen zu halten, von ihren beruflichen und persönlichen Erfahrungen zu hören und sie über neue Schulaktivitäten zu informieren. Dies führt zu zahlreichen **Kontakten** mit der Wirtschaft, mit den Universitäten und den Fachhochschulen. Immer wieder kommt es vor, dass ehemalige Schüler/innen bei der Schulauswahl ihrer Kinder dem ibc-: den Vorzug geben.



Berufsinformationsmesse (BeSt)

Das ibc-: hetzendorf bietet ein vielfältigen Angebot für Maturant/innen. Jährlich besuchen viele den Stand auf der BeSt in Wien und informieren sich über die Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Matura. Besonders das Abendkolleg, das neben dem Job oder einem Studium in 4 Semestern absolviert werden kann, findet jedes Jahr große Beachtung. Aber auch das bilinguale Tageskolleg mit den Schwerpunkten Marketing und internationale Geschäftstätigkeit oder Persönlichkeitspsychologie und interkulturelles Management wird als sehr erstrebenswerte Ausbildung empfunden. Ein Unterricht in zwei Sprachen (Deutsch und Englisch mit Native-Teachers) bildet die Grundlage für die in der Berufswelt geforderte Zweisprachigkeit.



Abbildung 26: Stand des ibc-: hetzendorf auf der Best in Wien 2009 betreut von Schüler/innen des Tageskollegs

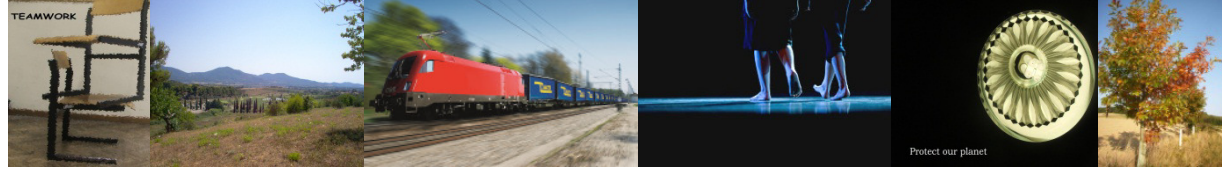
Zeitungsberichte

Im Schuljahr 2009/10 wurde in der Presse-Beilage die Schule unter dem Titel „Nachhaltigkeit in der Bildung- Das International Business College leistet Pionierarbeit auf dem Weg zur nachhaltigen Schulentwicklung“ vorgestellt.

Auf lokaler Ebene erscheint dreimal jährlich ein Bericht über das ibc-: hetzendorf in der Bezirkszeitung, im September 2010 wurde über den Aktionstag der Mediator/innen am ibc-: hetzendorf, der im Rahmen einer österreichweiten Informationskampagne zur Schulmediation des Österreichischen Bundesverbands für Mediation abgehalten wurde, berichtet. Schulen, Schulleiter/innen, Lehrer/innen, Schüler/innen und Eltern konnten sich über Schulmediation- und Peermediation informieren und austauschen!

Ausblick

Themen	Ziele	Maßnahmen
Demokratieentwicklung	Partizipation	Verstärktes Einbinden von Schüler/innen, Lehrer/innen und Nichtlehrer/innen in die Schulentwicklung
Kontakte zur Wirtschaft, Universität und Fachhochschulen	Nachhaltiges Handeln	Umsetzung von Umweltzeichenkriterien in Betrieben, Universitäten und Fachhochschulen
Schulpartnerschaften	Ausbau von Kontakten zu weiteren Schulen im In- und Ausland	Schulen mit Good Practice recherchieren



Schulpartnerschaften-Landkarte

Das ibc- hetzendorf hat viele internationale Kontakte zu Partnerschulen in folgenden Ländern:



Abbildung 27: Partnerschulen

Albanien	Island	Sambia
China	Luxemburg	Schottland
Dänemark	Niederlande	Taiwan
Deutschland	Nordirland	Tschechien
Finnland	Norwegen	Türkei
Frankreich	Polen	Ungarn
Großbritannien	Rumänien	USA
Irland	Russland	





Impressum

Medieninhaber	International Business College Hetzendorf Hetzendorferstraße 66-68 1120 Wien
Herausgeber:	School Marketing Service for You (SMS4U) Gabriela Auer Caroline Domes Edith Palatin
Layout:	Daniela Ammann Jennifer Kalywas Stefan Pfeifer Hubertus Reinprecht
Druckerei:	Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H. Wienerstraße 80 A-3580 Horn

www.berger.at

Am 7. September 2010 bekamen KR Peter Berger und Peter Berger Junior das Österreichische Umweltzeichen für den Rollenoffset- und den Digitaldruck von Umweltminister Nikolaus Berlakovic überreicht. Der Bogenoffsetdruck ist schon seit 2006 zertifiziert. Damit werden alle Druckprodukte, die Berger herstellt den entsprechenden Richtlinien gerecht und gelten als schadstoffarme Druckerzeugnisse.



Herzlichen Dank an:

Christine Auer, Lehrerin Englisch/Geographie und Wirtschaftskunde und Absolventin des ibc -: hetzendorf

Thomas Dworschak, Elternvereinsobmann des ibc -: hetzendorf

Andrea Gallioth, FH-Studiengangsleiterin (FH-Mittweida)

Elisabeth Kirchnawy-Nowak, Umweltbeauftragte am ibc -: hetzendorf

Claudia Kreutel, Universität Wien

Marianus Mautner, Lehrer Kath. Religion und Projektleiter der Mediation am ibc -: hetzendorf

Christine Meixner, Lehrerin kaufmännische Gegenstände und Absolventin des ibc -: hetzendorf

Claudia Mosburger, Absolventin des ibc -: hetzendorf, Studentin Lehramt Deutsch/Spanisch

Gerhard Müller, LKW WALTER Internationale Transportorganisation AG

Marion Secka, Universitätsassistentin prae doc, Institut für Werbewissenschaft und Marktforschung, WU - Wirtschaftsuniversität Wien und Absolventin des ibc -: hetzenorf

Gabriele Andre, Eva Authried, Daniel Berchtold, Karl Brünner, Markus Danhofer, Susanne David, David Gogarty, Christine Haberlehner, Gabriele Holzweber, Therese Humele, Anne Leaf, Gottfried Löhnert, Susanne Maurer, Monica Purtschert, Ullrich Roschger, Waltraud Sterling, Michaela Strasser, Ullrike Sulan, Anita Schaubach, Gerlinde Szklarski, Gabriele Tomasitz, Gerhard Troll, Elisabeth Tschernutter, Friederike Ukwitz, Agnes Zolitsch

Gefördert vom Ökobusinessplan Wien



Beratung durch das Österreichische Ökologie-Institut

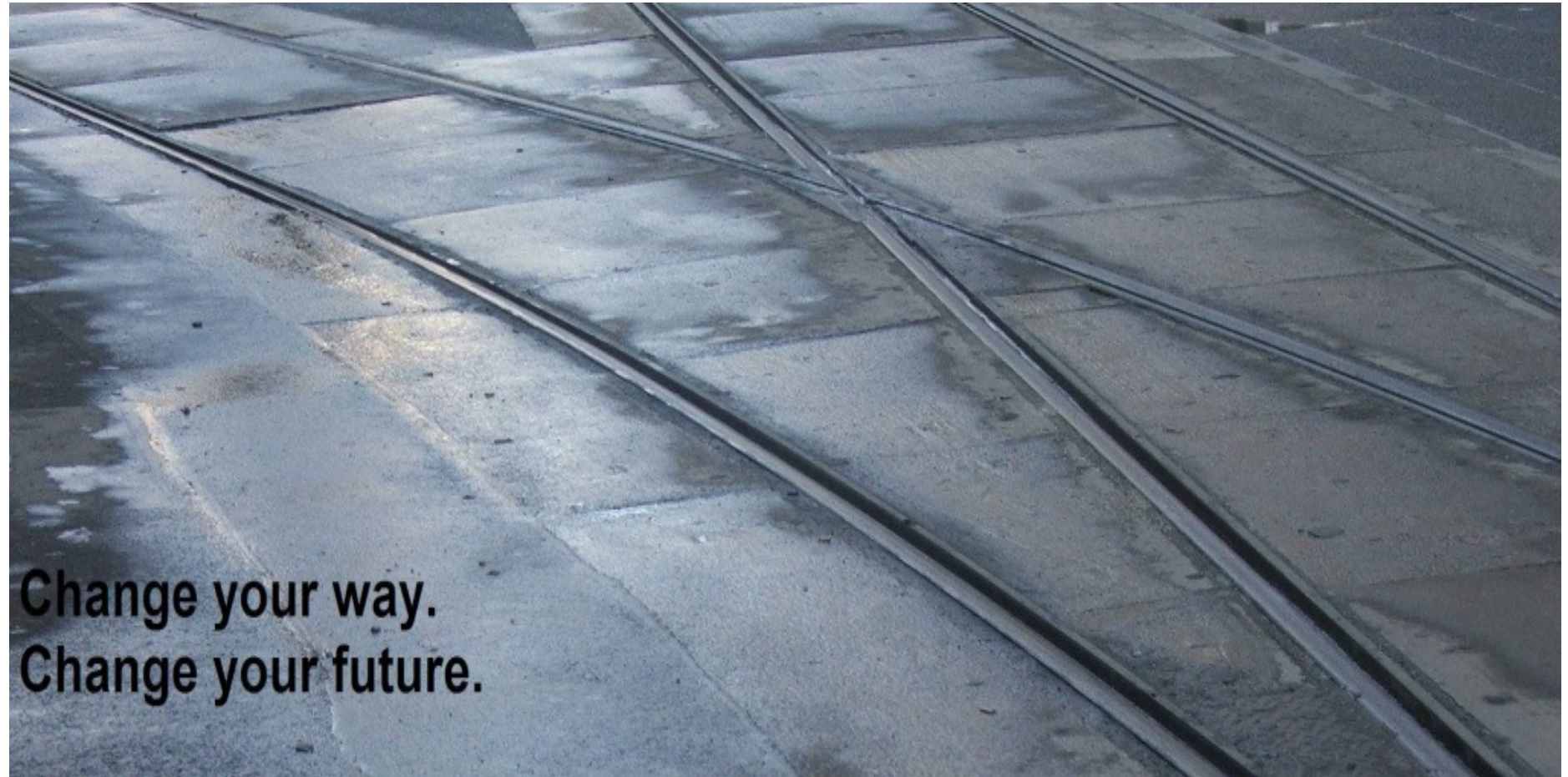
Seidengasse 13

1070 Wien

Markus Meissner, Christian Pladerer, Gabriele Bernhofer

www.ecology.at





**Change your way.
Change your future.**

